

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Christoph GOTTSCHED

Briefwechsel

EDITION

20-3 *Briefwechsel* : unter Einschluß des Briefwechsels von Luise Adelgunde Victorie Gottsched / Johann Christoph Gottsched. [Im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hrsg. von Detlef Döring und Manfred Rudersdorf]. - Historisch-kritische Ausg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm **[#3721] [#6240]**
Bd. 14. November 1748 - September 1749 / hrsg. und bearb. von Caroline Köhler ... - 2020. - LXXX, 742 S. - ISBN 978-3-11-067890-1 : EUR 269.00, EUR 249.00 (Forts.-Pr.)

Von den mit schöner Regelmäßigkeit erscheinenden Bänden der historisch-kritischen Ausgabe des Briefwechsels von Johann Christoph und Luise Adelgunde Victorie Gottsched ist bereits der 14. Band anzuzeigen.¹ Die Ausgabe nähert sich damit immer mehr der Jahrhundertmitte und rückt damit auch an die Zeit heran, die für diejenigen besonders relevant ist, die sich für die weitere Entwicklung der deutschen Literatur bis hin zu Wieland, Lessing und Goethe interessieren. Wie bekannt, sind aus dem umfangreichen Briefwechsel der Gottscheds oft nur fragmentarische Sequenzen erhalten, von Gottscheds eigenen Briefen sind viele nur aus den Antwortbriefen rekonstruierbar, weshalb auch manche Einzelheiten nur noch partiell nachvollzogen werden können. Gleichwohl ist der Gottsched-Briefwechsel unstrittig eine grundlegende Quelle nicht nur für die Germanistik, sondern Forschungen zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, zur Aufklärung

¹ Zuvor erschien: ***Briefwechsel*** : unter Einschluß des Briefwechsels von Luise Adelgunde Victorie Gottsched / Johann Christoph Gottsched. [Im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hrsg. von Detlef Döring und Manfred Rudersdorf]. - Historisch-kritische Ausg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm [#3721] [6240]. - Bd. 13. Januar 1748 - Oktober 1748 / hrsg. von Caroline Köhler ... - 2019. - LXIII, 719 S. - ISBN 978-3-11-063250-7 : EUR 269.00, EUR 249.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9904>

und zu den Netzwerken, die in der gelehrten Kultur der Zeit bedeutsam waren.

War in den bisherigen Bänden der letzten Jahre vor 1748 oft der Anteil des Grafen von Manteuffel sehr bedeutsam, so fällt dieser nun aufgrund seines Todes Ende Januar 1749 aus. Damit verliert auch Gottscheds Kommunikationsnetzwerk ein bedeutendes Mitglied, war doch Manteuffel einer der wichtigsten Protagonisten bei der Verbreitung des Wolffianismus,² der auch intensiv in Kontakt mit Christian Wolff selbst,³ aber auch z. B. Johann Friedrich Wilhelm Jerusalem⁴ oder Jean Henry Samuel Formey war.⁵ So spielt denn die Erstellung einer Gedenkschrift für Manteuffel⁶ eine Rolle, an der

² Vgl. **Der Kampf um Kronprinz Friedrich** : Wolff gegen Voltaire / Johannes Bronisch. - Berlin : Landt, 2011. - 126 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-938844-23-6 : EUR 19.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/101289312X/04>

³ Siehe **Briefwechsel zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph von Manteuffel 1738 - 1748** : historisch-kritische Edition in 3 Bänden / hrsg. von Jürgen Stolzenberg, Detlef Döring, Katharina Middell, Hans-Peter Neumann. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 25 cm. - (Gesammelte Werke / Christian Wolff : [Abt. 3], Materialien und Dokumente ; 160). - ISBN 978-3-487-15767-2 : EUR 744.00, EUR 594.00 (Subskr.-Pr. bis 1.10.2019) [#6594]. - Bd. 1. 1738 - 1743 / bearb. von Hans-Peter Neumann und Katharina Middell. - 2019. - XCV, 676 S. : Ill. - ISBN 978-3-487-157678-9 : EUR 248.00, EUR 198.00 (Subskr.-Pr.). - Bd. 2. 1744 - März 1747 / bearb. von Katharina Middell. - 2019. - XLVI, 611 S. : Ill. - ISBN 978-3-487-15769-6 : EUR 248.00, EUR 198.00 (Subskr.-Pr.). - Bd. 3. März 1747 - 1748 / bearb. von Hans-Peter Neumann. - 2019. - XLIX, 650 S. : Ill. - ISBN 978-3-487-15770-2 : EUR 248.00, EUR 198.00 (Subskr.-Pr.). - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=9994> - Siehe auch **"Er brachte Licht und Ordnung in die Welt"** : Christian Wolff - eine Biographie / Hans-Joachim Ketscher. Hrsg. von der Christian-Wolff-Gesellschaft für Philosophie der Aufklärung. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2018. - 312, VIII S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-96311-096-2 : EUR 25.00 [#6355]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9603>

⁴ Zuletzt **Literarische Netzwerke um Johann Friedrich Wilhelm Jerusalem?** : Spurensuche um einen Braunschweiger Aufklärungstheologen / Till Kinzel // In: Literarische Netzwerke im 18. Jahrhundert : mit den Übersetzungen zweier Aufsätze von Latour und Sapiro / Lore Knapp (Hg.). - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2019. - 339 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-8498-1384-0 : EUR 39.90 [#6931]. - S. 251 - 268. Rez.: **IFB 20-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10322>

⁵ **Franzosen in Berlin** : über Religion und Aufklärung in Preußen ; Studien zum Nachlass des Akademiesekretärs Samuel Formey / Martin Fontius und Jens Häselser (Hg.). - Basel : Schwabe, 2019. - 518 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-7574-0025-5 : SFr. 68.00, EUR 68.00 [#6639]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9999> - **Jean Henri Samuel Formey** : Wissensmultiplikator der Berliner Aufklärung / hrsg. von Jannis Götze und Martin Meiske. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2016. - 184 S. ; 22 cm. - (Aufklärung und Moderne ; 36). - ISBN 978-3-86525-547-1 : EUR 22.80 [#5302]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=8381>

⁶ Digitalisat:

<http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/vd18/content/titleinfo/14586143>

sich bekannte Persönlichkeiten wie Formey und Jerusalem beteiligten, aber auch ein sonst nicht in Erscheinung getretener Johann Christoph Neide, der Arzt in Dresden war. Seltsamerweise waren aber auch etliche „Alethophilen“ nicht zu einem Beitrag bereit, obwohl Manteuffel selbst für die Konstitution entsprechender Gesellschaften wichtige Protektion geboten hatte. Doch scheint es, daß zumal unter Geistlichen der Ruf Manteuffels inzwischen als zweifelhaft galt, weil man ihm unterstellte, als Anhänger des „Naturalismus“ gegen Kirche und Offenbarungsreligion gewirkt zu haben (S. X).

Wie auch sonst schon spielen in diesem Briefwechselband immer wieder Angelegenheiten hinein, die mit den gelehrten Gesellschaften zu tun haben, welche sich Gottsched verbunden fühlten. So geht es dann etwa um das Problem, ob nicht die beiden Königsberger literarisch-gelehrten Gesellschaften vereinigt werden sollten, was jedoch wegen offenbar persönlicher Unstimmigkeiten erst nach dem Tod der jeweiligen Protagonisten möglich war. Gottsched wurde auch immer wieder von Personen auf Stellensuche angeschrieben, doch konnte er nicht immer helfen. Auch Autoren auf der Suche nach Verlagen, teils als Vertriebsoption, wandten sich an Gottsched, der hier wiederum gerne den Vermittler spielte. Widmungen, Vorworte, Rezensionen – solche Formen der Netzerkennung und der Propaganda für die eigene gute Sache wollten oft gut überlegt sein. So war in der Regel bei Widmungen vorher die Erlaubnis des Widmungsempfängers einzuholen, was aber nicht immer praktikabel war (vgl. auch S. LV).

Einzelne Briefe prominenter Korrespondenten finden sich auch wieder, so etwa von Friedrich Melchior Grimm, der an Luise Gottsched schreibt.⁷ Die Gottscheds unternahmen im Berichtszeitraum auch eine längere Reise, die vordergründig als Kurreise nur nach Karlsbad führen sollte, heimlich aber auch bis Wien geplant war – und dort gab es dann für sie auch eine Audienz beim Kaiser. Die Freunde Gottscheds unter den Korrespondenten waren offensichtlich nicht über diese Reise im Bilde (S. XVIII), und so kam es dann auch in Regensburg z. B. nicht zu einem Treffen mit dem Philosophiehistoriker Jacob Brucker, der zu den wichtigsten Korrespondenten gehörte, weil der durch seine Amtsgeschäfte okkupiert war (S. L). Gottsched nutzte die Reiseaufenthalt zu möglichst intensiven Bibliotheksbesuchen und Studien von dort vorhandenen Handschriften und Büchern. Aus dem Interesse an poetischen Handschriften hatte auch der Kontakt zu Maria Regina Thomasius resultiert, bei der die Gottscheds in Nürnberg den längsten Zwi-schenaufenthalt (5 Tage) auf der Reise nach Wien einlegten (S. LI).

Teilweise schreiben Korrespondenten an Gottsched nach langen Pausen, die durchaus mehrere Jahre betragen können. Die Briefe fallen in die Zeit nach Erscheinen der **Sprachkunst**, so daß auch hier erste Rezeptionszeugnisse zu verzeichnen sind. Interessant ist auch in biographischer Hin-

⁷ Vgl. **Aufklärung jenseits der Öffentlichkeit** : Friedrich Melchior Grimms "Correspondance littéraire" (1753 - 1773) zwischen „république des lettres“ und europäischen Fürstenhöfen / Kirill Abrosimov. - Ostfildern : Thorbecke, 2014. - 301 S. ; 25 cm. - (Francia : Beihefte der Francia ; 77). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2011Zugl.: Diss. - ISBN 978-3-7995-7468-6 : EUR 45.00 [#3864]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz415740711rez-1.pdf>

sicht, daß durch den Tod Manteuffels veranlaßt, Gottsched den Briefkontakt mit Christian Wolff eröffnete, der zu dieser Zeit schon wieder in Halle lehrte.⁸ Außer einem Empfehlungsschreiben Wolffs von 1729 war dies die seither erste briefliche Beziehung. Interessanterweise lehnte es Wolff, der sozusagen dabei war, sein Werk zu vollenden (S. XLV), ab, mit Gottsched über eine Schrift über die Monadenlehre, die Engelbert Heinrich Schwartze verfaßt hatte, zu korrespondieren. Er habe die Schrift „nicht gelesen“, teilt er Gottsched mit, „wie dann überhaupt die zeit [sic] mir zu edel ist, als daß ich sie auf Lesung der Neuen Schriften wenden sollte“. Graf Manteuffel habe ihm sonst immer von derlei Dingen berichtet, doch seit dessen Tod bekomme er nur noch wenig davon mit (S. 484). Rüdiger Otto betont an diesem Punkt, daß es charakteristisch für Gottsched war, seine Interessensgebiete als Rezensent und Vermittler ständig zu erweitern.

Im Band dokumentiert sind 207 Briefe. Davon stammen nur 13 von Gottsched selbst, während 183 an ihn geschrieben wurden. Von Luise Adelgunde Victorie Gottsched stammen nur vier Briefe, bei sieben Briefen ist sie die Adressatin (S. XXIX). Es ist zudem zu konstatieren, daß Gottsched offensichtlich Familienbriefe nur in Ausnahmen aufbewahrte; eine solche Ausnahme findet sich im vorliegenden Band mit einem Brief von Friedrich Gottlieb Hichtel, dem Schwager des Pfarrers Christoph Bernhard Gottsched. Auch Korrespondenzen ins Ausland lassen sich dokumentieren, so nach Italien an den Kardinal Querini oder nach Polen.

Der Band enthält wie die Vorgängerbände das übliche vorzügliche Material zur Erschließung: ein *Bio-bibliographisches Korrespondentenverzeichnis* (S. 615 - 688), ein *Personenverzeichnis* (S. 689 - 714), ein Register der erwähnten Orte, Regionen und Länder (ohne Leipzig), ein *Verzeichnis der in den Briefen erwähnten Schriften* (S. 719 - 736) sowie ein *Verzeichnis der in den Briefen erwähnten Schriften von Johann Christoph Gottsched und Luise Adelgunde Victorie Gottsched* (S. 737 - 742). Das Erscheinen dieser wie stets akribisch und umsichtig erstellte Edition ist auch diesmal wieder ein höchst erfreuliches Ereignis, das zeigt, wie lohnend es ist, daß solche Projekte langfristig arbeiten können. Es ist daher hier auch das Engagement der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig zu würdigen, die diesen Meilenstein der Aufklärungsforschung ermöglicht.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

⁸ Vgl. auch **Die Causa Wolff** : ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe [anlässlich der Ausstellung "Die Causa Christian Wolff. Ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe". Kabinettausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 20. November 2015 bis 10. April 2016] / hrsg. von Andreas Pe ar, Holger Zaunstöck und Thomas Müller-Bahlke. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen, 2015. - 115 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen ; 15). - ISBN 978-3-939922-48-3 : EUR 7.50 [#5938]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9104>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10371>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10371>